



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Planungsbeschleunigung im Verkehrsbereich: Genehmigungserteilung durch Gesetz?

3. Dezember 2019, Berlin

MR'in Iris Reimold

Leiterin des Referates G10

Grundsatzangelegenheiten, Finanz- und Wettbewerbspolitik

Überblick

1. Hintergrund der Gesetzesinitiative

2. Inhalt des Gesetzentwurfs

3. Rechtsfragen

Hintergrund der Gesetzesinitiative

Ausgangspunkt

- Planung und Realisierung sehr langwierig
- Mehrere Planungsbeschleunigungsgesetze, zuletzt Planungsbeschleunigungsgesetz I (2018) und Gesetzentwurf für ein Planungsbeschleunigungsgesetz III (2019)
- Innovationsforum Planungsbeschleunigung
- Neue Wege?

Bisherige Maßnahmengesetze

- Südfahrt Stendal
- Teil der Schnellfahrstrecke Hannover – Berlin (VDE 4)
 - Gesetzliche Zulassung im Jahr 1993
 - BVerfG (2 BvF 2/93) von 1996
- Wismar West – Wismar Ost (A 20)
 - Gesetz von 1994

Hintergrund der Gesetzesinitiative

Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode

„Für fünf Pilotprojekte wollen wir Baurecht durch Maßnahmengesetze erproben.“

Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung

„Zur Beschleunigung von Planungs- und Baumaßnahmen im Schienenverkehr wird die Bundesregierung substantielle Schritte einleiten. Dazu wollen wir eine Genehmigung von Schienenverkehrsprojekten durch Gesetz ermöglichen.“

Rechtsgutachten zur Zulässigkeit von Maßnahmengesetzen (2018)

Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow, Speyer

Ergebnis des Gutachtens

- Maßnahmengesetze sind grundsätzlich möglich.
- Kein Verstoß gegen Artikel 19 Absatz 1 Satz 1 Grundgesetz
- Kein Verstoß gegen europäisches / internationales Recht
- Bundestag muss eigene Abwägungsentscheidung treffen
- Empfehlung eines Vorschaltgesetzes zur Festlegung der Projekte, des Verfahrens und der Zuständigkeiten

Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (Entwurf)

§ 2 MgvG-E - Projekte (Schiene)

1. ABS München – Mühldorf – Freilassing
2. ABS Hof – Marktredwitz – Regensburg – Obertraubling (Ostkorr. Süd)
3. ABS Magdeburg – Halle (Ostkorridor Nord)
4. Kurve Mönchehof im Rahmen der ABS Paderborn – Halle
5. Elektrifizierung der Strecke Geithain – Chemnitz
6. ABS/NBS Hannover – Bielefeld
7. ABS Grenze D/NL – Kaldenkirchen – Viersen – Rheydt – Odenkirchen

§ 2 MgvG-E - Projekte (Wasserstraße)

8. Fahrrinnenanpassung Außenweser
9. Abladeoptimierung der Fahrrinnen des Mittelrheins
10. Fahrrinnenvertiefung des Untermains bis Aschaffenburg
11. Vertiefung des Nord-Ostsee-Kanals
12. Ausbau Wesel-Datteln-Kanal bis Marl einschl. große Schleusen

Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (Entwurf)

Vorbereitendes Verfahren – Öffentlichkeitsbeteiligung

- Zwingende frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
- Zwingender Scoping-Termin
- Zwingender Erörterungstermin

Vorbereitendes Verfahren – Prüfungsumfang

- Keine Abweichung vom herkömmlichen Verfahren
- Keine Absenkung von Umweltstandards

Zuständigkeit

- Schienenprojekte: Eisenbahn-Bundesamt
- Wasserstraßenprojekte: GDWS

Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (Entwurf)



Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (Entwurf)

Rechtsschutz

- Artikel 2 Absatz 5 und Artikel 11 UVP-Richtlinie
- Artikel 9 Abs. 2 Aarhus-Konvention
- EuGH-Rechtsprechung (EuGH C182-10 Rn. 49-51 – Boxus und EuGH C 128/09 Rn. 54-56)

Übertragbarkeit des Standortauswahlgesetzes

- Rechtsschutz vor dem Gesetzgebungsverfahren
- Rolle des Gesetzgebers

Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (Entwurf)

Sachstand

Kabinettsbeschluss am 06.11.2019 gefasst.

Weiterer Zeitplan

- Bundesrat I: 20.12.2019
- Bundestag: Januar 2020

Anschließend:

Vorbereitung einzelner Maßnahmengesetze

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur (BMVI)
Referat G 10
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Ref-G10@bmvi.bund.de
www.bmvi.de
Tel. +49 (0) 18 300 2410
Fax +49 (0) 18 300 807 2410